

M. Müller

Geschäftsbericht

der

Dresdner Straßenbahn AG.

für das

11. Geschäftsjahr 1940

[Handwritten scribbles and a blue circular stamp]

Geschäftsbericht

der

Dresdner Straßenbahn AG.

für das

11. Geschäftsjahr 1940

EHRENTAFEL



In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland fielen
die Arbeitskameraden

Walter	Kretzschmar
Kurt	Zerche
Richard	Hopf
Herbert	Krüger
Leopold	Groß
Hermann	Boden
Paul	Hoffmann
Kurt	Günther
Adalbert	Jakubowski
Georg	Ellert
Johannes	Klabunde
Johannes	Rüger
Erich	Altmann
Fritz	Hampel

EHRE IHREM ANDENKEN

Vorstand:

Direktor Dipl.-Ing. Johann Z e h n d e r , Dresden.

Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Dr. rer. pol. Hans N i e l a n d ,
seit dem 15. April 1940, Vorsitz,

Bürgermeister Dr. jur. Rudolf K l u g e , stellv. Vorsitz,
bis zum 15. April 1940 Vorsitz,

Stadtrat Stadtbaurat Dr. Ing. Otto L e s k e , stellv. Vors. bis zum 15. April 1940,
gestorben am 14. Januar 1941,

Stadtkämmerer Dr. jur. Martin S e y f e r t .

Stadtrat Kaufmann Karl B e s t ,

Stadtrat Kreisgeschäftsführer Hellmuth D ö h l e r ,

Ratsherr Abteilungspräsident der Deutschen Reichspost Oskar B e y r i c h ,

Ratsherr Abnahmeingenieur Otto H ö t z e l ,

Ratsherr Wäschereibesitzer Richard T s c h e e .

Bericht des Vorstandes.

Das Berichtsjahr hat, wie die vergangenen Jahre, wieder zu einem günstigen Abschluß geführt. So war es möglich, den noch als Rest aus den früheren Jahren verbliebenen Verlustvortrag abzudecken.

Unserer Gefolgschaft, die in treuer Pflichterfüllung stets ihren Mann gestellt und so zum Gelingen des Ganzen mitgeholfen hat, sei auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Beförderte Personen:

	Umsteiger einfach gezählt	
	1940	gegen 1939
auf den Straßenbahnlinien und Bergbahnen	164 090 248	+ 19,10 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien	15 230 976	— 27,76 v. H.
Zusammen:	179 321 224	+ 12,88 v. H.
außerdem auf den Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.		
	19 181 582	+ 34,66 v. H.
Zusammen:	198 502 806	+ 14,67 v. H.

Beförderte Personen je Tag im Durchschnitt:

Straßenbahnlinien	448 334	+ 70 866
Kraftomnibuslinien	41 615	— 16 152
Zusammen:	489 949	+ 54 714
Linien der Dresdner-Ueberland-Verkehr G. m. b. H.		
	52 408	+ 13 381
Zusammen:	542 357	+ 68 095

Beförderte Personen (eigene Straßenbahnlinien, fremde Linien und Kraftomnibusse — im Vergleich zu 1933 — Umsteiger einfach gezählt):

1933	133 582 883 Personen = 100,0 v. H.	1937	141 636 887 Personen = 106,0 v. H.
1934	133 839 737 Personen = 100,2 v. H.	1938	151 599 915 Personen = 113,5 v. H.
1935	133 264 674 Personen = 99,8 v. H.	1939	173 105 506 Personen = 129,6 v. H.
1936	134 680 453 Personen = 100,8 v. H.	1940	198 502 806 Personen = 148,6 v. H.

Fahrleistung

	1940	gegen 1939
auf den eigenen Straßenbahnlinien und Bergbahnen	34 566 201 Wagenkilometer	= — 1,71 v. H.
auf den Kraftomnibuslinien	2 723 278 Wagenkilometer	= — 42,68 v. H.
im Gelegenheitsverkehr des Kraftomnibusbetriebes	18 780 Wagenkilometer	= — 68,43 v. H.
	<hr/>	
	37 308 259 Wagenkilometer	= — 6,68 v. H.
auf den mitbetriebenen Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.		
a) Straßenbahn 3 772 669 Wagenkilometer	3 789 825 Wagenkilometer	= + 10,85 v. H.
b) Kraftomnibus 17 156 Wagenkilometer		
Zusammen:	41 098 084 Wagenkilometer	= — 5,30 v. H.

Die reine **Betriebseinnahme** aus dem Straßenbahn- und Kraftomnibusbetrieb, der Güterbeförderung und Werbeflächenverpachtung betrug:

28 010 679,63 <i>R.M.</i>
gegen 25 410 799,78 <i>R.M.</i> im Jahre 1939,
<hr/>
demnach mehr 2 599 879,85 <i>R.M.</i> = 10,23 v. H.

Gefolgschaft und soziale Einrichtungen

Der Gefolgschaftsbestand wurde durch Neueinstellungen, ferner durch Heranziehung von Aushilfskräften und Stundenschaffnern ergänzt.

Wir betrauern den Tod von 25 Gefolgschaftsmitgliedern. Ihnen allen bewahren wir ein dankbares Gedenken.

In der Lehrwerkstatt, die wir weiter ausgebaut und vervollkommnet haben, werden 79 Lehrlinge ausgebildet, darunter 30 für die Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke AG.

Den zur Wehrmacht einberufenen Gefolgschaftsmitgliedern wurden ihre Dienstbezüge im gleichen Maße weitergewährt, wie dies gesetzlich bei den öffentlichen Körperschaften geschieht. Die Verbindung mit unseren Einberufenen hielten wir durch regelmäßige Zusendungen der Zeitschrift, durch Feldpostgrüße und Liebesgabensendungen aufrecht. Mit den Kindern der Einberufenen veranstalteten wir eine Dampferfahrt nach Meißen.

Wir beteiligten uns am Leistungskampf der Betriebe.

In den Räumen des Pausenheimes Moritzstraße haben wir eine Werksbibliothek eingerichtet, die zur Zeit rund 700 Bücher umfaßt und die sich eines regen Zuspruches erfreut.

Im Zusammenwirken mit der städtischen Sparkasse wurde mit gutem Erfolge das Gefolgschaftssparen ins Leben gerufen.

In den Bahnhöfen Tolkewitz und Waltherstraße haben wir Werksküchen eingerichtet, von wo aus den an der Werksverpflegung teilnehmenden Gefolgschaftsmitgliedern in allen Dienst- und Betriebsstellen täglich eine warme, schmackhafte Suppe verabreicht wird. Die Teilnehmer leisten einen Beitrag von 5 *Rpf.* je Suppe, das ist etwa ein Drittel der Kosten, während zwei Drittel der Betrieb trägt. Den im Fahrdienst Beschäftigten ließen wir in der kalten Jahreszeit warme und in der heißen Jahreszeit erfrischende Getränke kostenlos verabreichen.

Mit Wirkung vom 1. April 1940 ab ist durch Vereinbarung mit dem Landespensionsverband Sächsischer Gemeinden die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Gefolgschaft geschaffen worden. Die Zusatzversorgungskasse gewährt zusätzliche Renten zu den Leistungen der gesetzlichen Angestellten- und Invalidenversicherung. Die Versicherungsbeiträge werden zu einem Drittel vom Versicherten und zu zwei Drittel vom Betriebe getragen. Auf die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember trugen wir 27 654 *R.M.* und einen einmaligen Ausgleichsbeitrag von 123 413 *R.M.*, zusammen also 151 067 *R.M.*, bei.

An Ruhegehältern, Ruhelöhnen, Hinterbliebenenbezügen und sozialen Abgaben wurden 3 673 753,99 *R.M.* aufgewendet.

In 192 Geburtsfällen stifteten wir Geschenksparkassenbücher mit je 10 und 20 *R.M.* Einlage und gewährten daneben Geburtsbeihilfen von je 25 und 50 *R.M.* (zusammen 9 025 *R.M.*).

Für Weihnachtsbeihilfen an Gefolgschaftsmitglieder im Arbeiterverhältnis und einen Teil der Angestellten, an Spenden für Weihnachtstheater, für die Lehrlingsweihnachtsfeier, für Beihilfen an Kinderreiche, für Unterstützungen und Feldpostsendungen wurden rund 68 380 *R.M.* ausgegeben.

Zu Veranstaltungen unterhaltender und kultureller Art (Theater, Konzerte, Erholungsfahrten) wurden rund 14 000 *R.M.* aus dem Kulturfonds verwendet.

Aus Anlaß des Tages der Nationalen Arbeit sorgten unsere Werkskapelle und die Sängerschaft für musikalische und gesangliche Unterhaltung im Kameradschaftsheim. Die Gefolgschaft hatte des Krieges wegen in anerkennens- und dankenswerter Weise zugunsten des Roten Kreuzes auf die sonst üblichen Zuwendungen verzichtet. Dem Roten Kreuz sind rund 5000 *R.M.* zugeführt worden.

56 Gefolgschaftsmitglieder begingen ihr 40jähriges und 170 ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Die Jubilare erhielten mit Ausnahme der Beamten, eine Dienstprämie von 200 *R.M.* beim 40. und 100 *R.M.* beim 25. Dienstjahr. Die Kameradschaftliche Vereinigung ehrte die Jubilare durch Uebereicherung je eines Buchgeschenkes.

Das vom Führer gestiftete Treudienstehrenzeichen wurde für 40jährige Dienstzeit an 37 und für 25jährige Dienstzeit an 184 Gefolgschaftsmitglieder verliehen und in feierlicher Form ausgehändigt. Allen Jubilaren danken wir auch an dieser Stelle für ihr langjährige treue Mitarbeit.

Die laufenden Ausgaben für die Unterhaltung des Kameradschaftsheimes und die Aufwendungen für die sportliche Betätigung der Gefolgschaft wurden vom Betriebe getragen. Die Gefolgschaft wurde bei den Sportveranstaltungen im Rahmen des Leistungskampfes Gausieger.

Betrieb

Die Linienführung der Straßenbahn blieb unverändert.

Die Omnibuslinien A, D, E, F und J enden bis auf weiteres am Altmarkt.

Die Wagenfolge wurde den jeweiligen Erfordernissen angepaßt.

Der im Vorjahre aufgenommene Marktgüterverkehr ist weiter ausgebaut worden.

Die während des Winters eingestellten Stadtrundfahrten wurden im April wieder aufgenommen. Sie erfreuten sich nach wie vor großer Beliebtheit und regen Zuspruches.

Aus Anlaß verschiedener größerer Veranstaltungen wurden die üblichen Sonderverkehrsmaßnahmen getroffen.

Die zunächst einmal versuchsweise in einem Straßenbahntriebwagen eingebaute Lautsprecheranlage zur Uebertragung der Haltestellenansage vom Fahrersitz aus hat sich bewährt. Die weitere Einführung dieser Einrichtung wird in Aussicht genommen.

Die Pfennig-Spenden-Sammlung zugunsten des Winterhilfswerkes 1939/40 hatte wieder ein erfreuliches Ergebnis. Es konnten rund 96 000 *R.M.* abgeliefert werden (gegenüber rd. 90 000 *R.M.* im Vorjahre).

Tarif

In den Uebergangstarif ist die Lockwitztalbahn (Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.) einbezogen worden.

Im übrigen blieb der Tarif unverändert.

Für die Mitbenutzung von Personalwagen durch Fahrgäste wurden Erleichterungen zugestanden.

An verschiedenen Fest- und Feiertagen unterblieb die Anwendung des Nachttarifes.

Rollendes Material

Bestand	Triebwagen	Beiwagen	Bergbahn- wagen	Sonstige Schienenfahrzeuge	Kraft- omnibusse	Omnibus- Beiwagen
am 1. Januar 1940 . . .	468	452	6	158	82	2
am 31. Dezember 1940	468	444	6	168	82	2
	—	— 8	—	+ 10	—	—

Acht Straßenbahnbeiwagen älterer Bauart sind als Güterwagen für den Marktverkehr hergerichtet worden.

Zwei sogenannte Achsbruchwagen die zum Abschleppen von Straßenbahnwagen bei Achsenbrüchen dienen, sind neu beschafft worden.

Zur Probe wurden zwei vierachsige Triebwagen und zwei vierachsige Beiwagen des Einheitstypes in Auftrag gegeben.

Etwa 200 Triebwagen sind mit Kohleschleifstücken ausgerüstet worden.

Von den Kraftomnibussen wurden zwei ältere Hochrahmenwagen durch Umbau in Niederrahmenwagen modernisiert. Weitere solche Wagen befinden sich noch im Umbau.

Die **Bahnanlagen** weisen folgenden Bestand in **Kilometer** einfachem Gleis auf:

	Eigene Anlagen	Mitbetriebene u. mitunterhaltene fremde Anlagen (Drüweg)	Ferner Anlagen für Güterverkehr im öffentlichen Verkehrsraum	Güterverkehr auf Grund und Boden der Anschlußnehmer
Bestand am 1. 1. 1940 . . .	302,521	80,285	1,695	0,850
Zugang	0,032	—	—	—
	302,553	80,285	1,695	0,850
Abgang	0,146	—	—	—
Bestand am 31. 12. 1940 . . .	302,407	80,285	1,695	0,850

Erneuert wurden 1 172 m einfaches Gleis einschließlich Weichen und Herzstücken.

Die beiden Endhaltestellen der Linie 13 sind baulich neugestaltet und verbessert worden.

Rund 11 000 m Fahrdrabt wurden erneuert und mehrere Fahrleitungsmasten, die durch Anbringung der Leitungen an den Häusern entbehrlich geworden sind, entfernt.

Die elektrischen Weichenstelleneinrichtungen wurden um zwei vermehrt.

An den Betriebsgebäuden wurden die notwendigen Instandsetzungen und Vorrichtungen ausgeführt.

Die Omnibushaltestelle Obergorbitz wurde durch Anlegung einer Schleife verbessert.

Bilanz

Anlagevermögen

Die aus der Bilanz ersichtliche Bewegung auf den einzelnen Anlagekonten enthält insgesamt einen Anlagenzugang von 715 052,71 *R.M.*, dem ein Gesamtabgang von 150 188,48 *R.M.* und die Abschreibungen im Gesamtbetrage von 3 248 966,34 *R.M.* gegenüberstehen, woraus sich gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung des Anlagevermögens um 2 684 102,11 *R.M.* ergibt.

Die Zugänge betreffen hauptsächlich die Gleiserneuerungen; außerdem sind noch Grundstückskäufe, der Umbau von zwei Omnibussen und verschiedene Beschaffungen von Werkstattmaschinen, Geräten und sonstigen Betriebsausstattungen darin enthalten. Die Abgänge setzen sich lediglich aus Umbuchungen und Erstattungen zusammen. Die Abschreibungen sind wieder nach den Sätzen des Vorjahres berechnet worden. Auf die Gleisanlagen und den Wagenpark sind außerdem zufolge des Erlasses des Reichsministers der Finanzen vom 15. Februar 1941 für das Wirtschaftsjahr 1940 noch besondere Abschreibungen vorgenommen worden, wodurch sich die Gesamtabschreibungen gegenüber dem Vorjahre um 313 254,48 *R.M.* erhöht haben.

Zu den unvollendeten Bauten gehören insbesondere der weitere Umbau von Omnibussen und die Beschaffung von zwei Sattelschlepper-Einstock-Omnibussen.

An unserer Beteiligung an der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. (25,04 v. H.) hat sich nichts geändert. Mit der Gesellschaft besteht seit Jahren ein Betriebsführungsvertrag.

Umlaufvermögen

Stoffvorräte sind um 87 622,30 *R.M.* höher ausgewiesen.

Wertpapiere haben sich durch den Ankauf von Reichsschatzanweisungen und Hypothekens-Pfandbriefen um 3 115 129,98 *R.M.* erhöht. Sie sind mit den Anschaffungskosten bewertet, die am Bilanzstichtage vorwiegend unter den Kurswerten liegen.

Die im Vorjahr unter Hypotheken ausgewiesenen 40 000 *R.M.* sind im Berichtsjahr zurückgezahlt worden.

Sonstige Darlehen haben sich durch weitere Teilrückzahlungen um 36 616 *R.M.* vermindert.

Gegebene Anzahlungen weisen hauptsächlich die Vorauszahlungen auf die Beschaffung neuer Trieb- und Beiwagen aus.

Liefer- und Leistungsforderungen sind um 88 341,31 *R.M.* niedriger.

Die Forderung an Konzernunternehmen besteht in einem Darlehen an die Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H.

Sonstige Forderungen sind durch aufgelaufene Zinsen um 39 751,39 *R.M.* höher, ebenso erfuhr Bankguthaben einen Zuwachs von 1 142 361,19 *R.M.*

Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung

Die verschiedenen Posten setzen sich in der Hauptsache aus Uebergangsbeträgen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Ruhelöhne und Steuern zusammen.

Der Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleiheablösungsschuld in Höhe von 1 044 608,71 *R.M.* berichtigt die mit dem Auszahlungsbetrage in den Anleiheschulden enthaltene unverzinsliche Zinsenschuld, die erst in späteren Jahren fällig wird, auf ihren Tageswert.

Das **Grundkapital** beträgt unverändert 18 000 000 *R.M.* und befindet sich voll im Besitze der Stadt Dresden. Die Aktien lauten auf den Namen, ihre Uebertragung ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden.

Rücklagen

Die Rücklage für Ersatzbeschaffungen enthält die Buchgewinne aus den Vergütungen für die auf Grund des Reichsleistungsgesetzes abgegebenen Wirtschaftsgüter.

Zu Lasten der Erfolgsrechnung ist eine Rücklage für die Erhaltung der Bahnanlage neu gebildet worden.

Rückstellungen

Die Ruhelohnrückstellung hat sich durch die Zuführung der Beiträge der ruhelohnberechtigten Gefolgschafter und des dreifachen Betrages als Werksbeitrag um 628 235,63 *R.M.* erhöht. Sie soll nach genügender Speisung dazu dienen, die nach dem 1. April 1931 entstandenen Ruhelohnverpflichtungen zu decken. Zunächst wird mit den gesamten Verpflichtungen zur Ruhelohn- und Ruhegehaltszahlung noch die Erfolgsrechnung belastet.

Sonstige Rückstellungen werden 95 084,05 *R.M.* niedriger ausgewiesen und sind außer für Ruhegehalts- und Versicherungsbeiträge im wesentlichen für Steuern erforderlich.

Verbindlichkeiten

Die Anleihendarlehen verminderten sich durch die an die Stadt Dresden geleisteten Rückzahlungen um 886 161,69 *R.M.* Ein Teil der Anleihendarlehen stammt aus den von der Stadt Dresden aufgenommenen Auslandsanleihen (\$- und £-Anleihen). Diese Währungsdarlehen wurden unverändert mit 4,20 *R.M.* für den \$ und 20,405 *R.M.* für das £ bewertet.

Die Zinsverpflichtung für die Anleiheablöschungsschuld wird durch Einstellung des aktiven Bewertungspostens auf den Tageswert berichtigt.

Sonstige Darlehen haben sich durch weitere Teilrückzahlungen um 26 353,14 *R.M.* vermindert.

Liefer- und Leistungsschulden erscheinen um 145 864,22 *R.M.* niedriger.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmungen sind um 112 118,96 *R.M.* höher und bestehen in noch nicht abgerechneten Betriebsüberschüssen und einem noch nicht fälligen Anteil an der Erneuerungsrücklage der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H., diejenigen an die Stadt Dresden betreffen noch nicht fällige Betriebsabgaben und Anleihezinsen.

Sonstige Schulden haben sich um 62 902,02 *R.M.* vermindert und setzen sich hauptsächlich aus einbehaltenen noch nicht abgeführten Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen der Gefolgschaft, sowie verschiedenen Steuern des Betriebes zusammen.

Posten der passiven Rechnungsabgrenzung bestehen im wesentlichen aus Miet- und Betriebseinnahmen für das Jahr 1941.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben betrug im Berichtsjahre 5 284 297,49 *R.M.* (im Vorjahre 3 657 726,02 *R.M.*), wovon nach Vornahme der Abschreibungen und der bereits erwähnten Rücklage ein Gewinn von 621 466,54 *R.M.* verbleibt, der gegenüber dem Vorjahre um 175 775,10 *R.M.* höher ist.

Die Aufwendungen gemäß § 128, Absatz 2, Ziffer 7 des Aktiengesetzes betragen für den Ruhegehaltsberechtigten Vorstand und für Hinterbliebene eines früheren Mitgliedes 18 865,60 *R.M.*, für die Mitglieder des Aufsichtsrates 3 687,50 *R.M.*

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn von 621 466,54 *R.M.* zur Deckung des in gleicher Höhe vorhandenen Verlustvortrages aus 1939 zu verwenden.

Dresden, im März 1941.

Der Vorstand

Zehnder.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet und uns über die wichtigen Maßnahmen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlußprüfer, Wirtschaftsprüfer Hermann Nicklaus in Dresden, geprüft worden. Wir haben gleichfalls den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und erklären unser Einverständnis; der Jahresabschluß gilt hiermit als festgestellt. Die Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Wir schließen uns dem Vorschlage des Vorstandes über die Verwendung des Reingewinnes an.

Herr Stadtrat Stadtbaurat Dr. Ing. Otto Leske starb am 14. Januar 1941 nach kurzer Krankheit an den Folgen eines Unfalls. Sein Tod hinterläßt eine tiefe schmerzvolle Lücke. Wir sagen dem Verstorbenen für die der Gesellschaft geleistete treue und erfolgreiche Mitarbeit auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank.

Dresden, am 9. April 1941.

Der Aufsichtsrat

Dr. Nieland, Oberbürgermeister,
Vorsitzer.

Bilanz
am 31. Dezember 1940

Aktiva

Bilanz am

		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Anlagevermögen:			
Anlagen des Straßenbahnbetriebes:			
Bahnbetriebsgrundstücke	Stand am 1. 1. 40	2 129 948,07	
	Zugang	27 322,73	
	Abgang (Umbuchung)	— 32 528,—	✓ 2 124 742,80
Betriebsgebäude	Stand am 1. 1. 40	3 137 224,56	
	Zugang	7 268,71	
	Abgang	— 224,60	
	N. F. Sonderabschreibung	— 62 500,—	
	Abschreibung	— 200 156,—	✓ 2 881 612,67
Gleisanlagen	Stand am 1. 1. 40	10 167 417,93	
	Zugang	343 922,69	
	Abgang	— 19 646,45	
	Abschreibung	— 1 353 274,96	9 138 419,21
Stromführung	Stand am 1. 1. 40	1 882 390,84	
	Zugang	18 628,99	
	Abschreibung	— 268 595,34	1 632 424,49
Verwaltungs- und Werks- wohngebäude	Stand am 1. 1. 40	1 059 871,63	
	Abschreibung	— 38 562,57	1 021 309,06
Wagenpark	Stand am 1. 1. 40	4 328 443,88	
	Zugang	3 781,14	
	Abgang	— 1 584,—	
	Abschreibung	— 900 726,62	3 429 914,40
Werkstattmaschinen und ma- schinelle Anlagen	Stand am 1. 1. 40	139 211,29	
	Zugang	10 037,73	
	Abschreibung	— 21 974,67	127 274,35
Werkzeuge, Geräte und Be- triebsausstattung	Stand am 1. 1. 40	255 243,27	
	Zugang	70 959,24	
	Abschreibung	— 72 992,76	253 209,75
Anlagen des Kraftverkehrsbetriebes:			
Betriebsgrundstücke	Stand am 1. 1. 40	266 472,70	
	Zugang	6 067,62	
	Zugang (Umbuchung)	28 596,92	✓ 301 137,24
Betriebsgebäude	Stand am 1. 1. 40	905 125,47	
	Zugang	11 046,81	
	Abschreibung	— 35 469,22	✓ 880 703,06
Kraftomnibusse	Stand am 1. 1. 40	282 114,06	
	Zugang	45 148,83	
	Abgang	— 2 250,—	
	Abschreibung	— 186 096,79	138 916,10
		Uebertrag:	21 929 663,13

31. Dezember 1940

Passiva

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Grundkapital		18 000 000,—
Rücklagen:		
Rücklage für Erhaltung der Bahnanlage	1 286 236,04	
Rücklage für Ersatzbeschaffungen	49 693,98	1 335 930,02
Rückstellungen:		
Ruhelohnrückstellung	3 453 393,79	
Selbstversicherungsrückstellung	92 139,89	
Sonstige Rückstellungen	377 288,83	3 922 822,51
Verbindlichkeiten:		
Anleihendarlehen	9 539 888,82	
Zinsverpflichtung für die Anleiheablösungsschuld	3 391 366,40	
	12 931 255,22	
Sonstige Darlehen	550 242,88	
Liefer- und Leistungsschulden	304 489,48	
Konzernunternehmen	555 921,08	
Stadt Dresden	535 171,70	
Sonstige Schulden	201 304,03	15 078,384,39
Rechnungsabgrenzung		96 285,55
Gewinn:		
Gewinn 1940	621 466,54	
Verlustvortrag aus 1939	621 466,54	— —
Erhaltene Sicherheiten <i>R.M.</i> 413 542,52		
	Uebertrag:	38 433 422,47

Aktiva

Bilanz am

		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Uebertrag:	21 929 663,13
Werkstattmaschinen und maschinelle Anlagen	Stand am 1.1.40	37 602,18	
	Zugang	3 468,85	
	Abschreibung	— 5 733,63	35 337,40
Werkzeuge, Geräte und Betriebsausstattung	Stand am 1.1.40	45 656,41	
	Zugang	11 093,—	
	Abschreibung	— 10 993,62	45 755,79
Sonstige Anlagen:			
Sonstige Grundstücke	Stand am 1.1.40	990 068,51	
	Zugang	4 704,19	
	Zugang (Umbuchung)	3 931,08	998 703,78
Sonstige Gebäude	Stand am 1.1.40	134 980,33	
	Abschreibung	— 7 596,71	127 383,62
Bekleidung und Ausrüstung	Stand am 1.1.40	334 363,69	
	Zugang	119 074,18	
	Abgang	— 93 955,43	
	Abschreibung	— 84 293,45	275 188,99
Unvollendete Bauten			51 947,16
Beteiligungen			701 100,—
		Anlagevermögen:	24 165 079,87
Umlaufvermögen:			
Stoffvorräte		1 433 001,01	
Wertpapiere		5 622 509,90	
Baudarlehen		13 600,50	
Sonstige Darlehen:			
Stadt Dresden	<i>R.M.</i> 74 550,50		
Verschiedene	<i>R.M.</i> 27 288,81		101,839,31
Gegebene Anzahlungen		337 850,—	
Liefer- und Leistungsforderungen		39 703,69	
Forderung an Konzernunternehmen		158 000,—	
Sonstige Forderungen		102 481,38	
Barmittel		20 336,59	
Bankguthaben		4 886 056,30	12 715 378,68
Rechnungsabgrenzung:			
Verschiedene		508 355,21	
Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleiheablösungsschuld		1 044 608,71	1 552 963,92
Verwahrte Sicherheiten	<i>R.M.</i> 413 542,52		
			38 433 422,47

31. Dezember 1940

Passiva

		<i>J. M.</i>
	Uebertrag:	38 433,422,47
<hr/>		
		38 433 422,47
<hr/>		

01.01.2010

1.1.2010

Gewinn- und Verlustrechnung

am 31. Dezember 1940

Aufwendungen

Gewinn- u. Verlustrechnung

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Verlust-Vortrag		621 466,54
Aufwendungen für den Straßenbahnbetrieb:		
Verwaltungskosten:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	867 188,61	
Sonstige Verwaltungskosten	86 288,12	
Betriebskosten:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	8 492 753,66	
Sonstige Betriebskosten	699 438,96	
Treibkraftkosten	2 315 599,60	
Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand		
für Gleisanlagen	899 828,07	
für Streckenausrüstung	109 857,79	
für Fahrzeuge	2 213 079,40	
für Werkstattmaschinen, maschinelle Anlagen	9 999,32	
für Werkzeuge, Geräte, Betriebsausstattung	71 710,98	
für Grundstücke und Gebäude	64 516,21	
Soziale Ausgaben:		
Soziale Abgaben	748 852,98	
Ruhegehälter, Ruhelöhne	2 781 101,42	
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	34 428,69	
Aufwendungen für den Kraftverkehrsbetrieb:		
Verwaltungskosten:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	66 401,51	
Sonstige Verwaltungskosten	8 116,69	
Betriebskosten:		
Besoldungen, Löhne und sonstige Bezüge	913 266,62	
Sonstige Betriebskosten	69 279,10	
Treibkraftkosten	310 211,49	
Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand		
für Zufahrtsstraßen	27 575,23	
für Streckenausrüstung	766,92	
für Fahrzeuge	487 944,56	
für Werkstattmaschinen, maschinelle Anlagen	627,01	
für Werkzeuge, Geräte und Betriebsausstattung	7 771,09	
für Grundstücke und Gebäude	18 792,01	
Soziale Ausgaben:		
Soziale Abgaben	89 971,59	
Ruhegehälter und Ruhelöhne	159 539,43	
Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke	4 223,39	
Versicherungskosten	170 220,65	
Ausweispflichtige Steuern	657 360,60	
Beiträge an Berufsvertretungen	14 124,08	
Wege- und Betriebsabgaben	2 000 000,—	
Alle übrigen Aufwendungen	410 293,69	
Betriebsausgaben insgesamt		24 811 129,47
Rücklage für Erhaltung der Bahnanlage		1 286 236,04
Abschreibungen auf Anlagen		3 186 466,34
N. F.-Abschreibung		62 500,—
Andere Abschreibungen		4 001,83
Zinsenmehraufwand		481 428,80
Gewinn:		
Gewinn 1940	621 466,54	
Verlustvortrag aus 1939	621 466,54	
		30 453 229,02

Dresden, den 5. März 1941.

Dresdner Straßenbahn AG.

Der Vorstand
Zehnder.

am 31. Dezember 1940

Erträge

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Einnahmen aus dem Straßenbahnbetrieb:		
Personen- und Gepäckverkehr	25 563 456,25	27 962 842,34
Güterverkehr	33 511,71	
Betriebsführung fremder Linien	1 788 347,99	
Sonstige Einnahmen	289 737,53	
		27 675 053,48
Einnahmen aus dem Kraftverkehrsbetrieb:		
Personen- und Gepäckverkehr	2 399 386,09	2 420 373,48
Betriebsführung fremder Linien	15 421,89	
Sonstige Einnahmen	5 565,50	
		2 420 373,48
Erträge aus Beteiligungen		35 050,—
Außerordentliche Erträge		322 752,06
		30 453 229,02

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der mir vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Dresden, am 10. März 1941.

Hermann Nicklaus, Wirtschaftsprüfer.

Großdruckerei H. B. Schulze, Dresden A 1

